



Für sofortige Veröffentlichung  
Börse: TSX Venture  
3. März 2008

Toronto, Ontario  
Symbol: MUM  
Aktien im Umlauf: 72.407.427

## **Neuester Stand der Bohrungen bei Maskwa North und Maskwa West**

Mustang Minerals Corp., (TSXV: MUM, Frankfurt: NJF) gab heute die Bohrerergebnisse für die nördliche Maskwa-Zielstelle bekannt und erläuterte den Fortschritt der Bohrungen an der westlichen Maskwa-Zielstelle. Beide Explorations-Zielstellen liegen rund 1 km von der bestehenden Maskwa-Nickellagerstätte entfernt. Bei weitständigen Bohrlöchern über 1 km in Streichrichtung stieß man auf Basismetall- und Kobaltwerte. Man wartet jetzt auf Analysenergebnisse für die westliche Maskwa-Zielstelle, wo es sich um die gleiche ultramafische vulkanische Kontaktschicht handelt, die das Maskwa-Nickellager birgt. An beiden Zielstellen wurden inzwischen insgesamt 19 Löcher gebohrt.

Der Mineralienbestand für gemessene und angezeigte Ressourcen bei Maskwa beläuft sich derzeit auf insgesamt 133,8 Million englische Pfund Nickel [1engl. Pfund = 454 g]. Die gemessenen Ressourcen belaufen sich dabei auf 586.000 Tonnen mit 0,77% Nickel und die angezeigten Ressourcen auf 9.534.000 Tonnen mit 0,59% Nickel. Dazu kommen 832.000 Tonnen abgeleitete Ressourcen mit 0,40% Nickel.

### **Bohrungen bei North Maskwa durchteufen 7,5m mit 0,51% Nickel, 0,68% Kupfer und 0,05% Kobalt.**

Bei vier der acht Bohrlöcher zeigten sich die nachstehend angegebenen Basismetallwerte. Die Bohrprüfungen erfolgten entlang einer parallel zum Maskwa-Mineralisationsbereich verlaufenden VTEM-Leitachse. Die Bohrlöcher wurden weitständig über eine 1 km lange Strecke in Streichrichtung angelegt. Zur genaueren Definition des Potentials der nördlichen Maskwa-Zielstelle in Bezug auf bedeutende Sulfidbereiche sind geophysische Richtbohrungen geplant, da die derzeit vorliegenden Ergebnisse die ausgeprägte geophysische Charakteristik der Zielstelle nur unzureichend darstellen.

- Die Bohrung bei MM07-96 durchteufte
  - 1,95 Meter mit 0,16% Nickel, 1,65% Kupfer und 0,03% Kobalt bei 2,4 Meter und Richtbohrung an Granit und ultramafischer Kontaktschicht, sowie
  - 7,56 Meter mit 0,51% Nickel, 0,68% Kupfer und 0,05% Kobalt bei 204 Meter und Zielbohrung an verändertem ultramafischen Gestein.
- Die Bohrung bei MM07-97 durchteufte
  - 1,5 Meter mit 1,25% Cu und 0,03% Kobalt bei 103,5 Meter und Richtbohrung an verändertem ultramafischen Gestein,
  - 1,55 Meter mit 2,58% Kupfer und 0,01% Kobalt bei 120,9 Meter und Richtbohrung an verändertem ultramafischen Gestein auf vulkanischer Kontaktschicht, sowie
  - 2,4 Meter mit 0,33% Nickel, 0,10% Kupfer und 0,02% Kobalt bei 193 Meter und Richtbohrung an ultramafischem Gestein.
- Die Bohrung bei MM07-98 durchteufte
  - 1.4 Meter mit 0,23% Nickel, 0,23% Kupfer, 0,12% Kobalt und 1090 ppb PGM bei 96,3 Meter und Richtbohrung an mafischem vulkanischen Gestein auf Gabbro-Kontaktschicht, sowie
  - 1,2 Meter mit 0,44% Nickel, 0,18% Kupfer und 0,08% Kobalt bei 215,6 Meter und Richtbohrung an Peridotit.
- Die Bohrung bei MM07-99 durchteufte
  - 0,82 Meter mit 0,24% Nickel, 1,24% Kupfer und 0,03% Kobalt bei 111,2 Meter und Richtbohrung an verändertem Gabbrogestein.

Anmerkung: Die Längenangaben entsprechen den scheinbaren Längenwerten.

## Bohrungen bei Maskwa West

Mustang führt derzeit weitständige Bohrungen im westlichen Bereich des Bird-River-Lagergangs, der rund weitere 1,5 km in westlicher Richtung von der Maskwa-Lagerstätte aus verläuft, durch. Dabei soll anhand von Step-out-Bohrungen im Abstand von 150 Metern das nördliche Grenzgebiet des Lagergangs geprüft werden, außerdem wurden im südlichen Lagergang-Grenzgebiet zwei Löcher gebohrt. In dieser Zone wurden bereits in der Vergangenheit begrenzt Bohrungen durchgeführt, und Mustang hat dort im Jahre 2005 vier Bohrlöcher erstellt. Die für diesen Bereich einschlägigen Bemessungen von Manitoba geben mit 1506 ppb Platin und Palladium erhöhte Werte für Metalle in der Platingruppe an. Ebenso liegen mit 4385 ppb Gold und 9475 ppb Silber erhöhte Gold- und Silberwerte vor. Diese Werte beziehen sich auf das nördliche und südliche Grenzgebiet des ultramafischen Bereichs, in dem gebohrt wird. (Siehe amtliche Bemessung, Aktenzeichen 71890.)

Die Protokolldaten für den Kern im nördlichen Grenzgebiet zeigen mehrere Abschnitte mit Sulfideinsprengungen und kleinen Stellen mit netzartigen bis massiven Sulfiden in ultramafischem Talk-Karbonat-Serpentin-Gestein, d. h. in einem der Maskwa-Lagerstätte ähnlichem Gestein, an. Ebenso sollen die im Kern proximal zur Chromitsohle an der südlichen Kontaktschicht verlaufenden erfassten Sulfide auf Nickel und Begleitmetalle analysiert werden. Die Firma wartet auf die Analyseergebnisse und wird diese bei Vorlage bekanntgeben.

### Leistungsoptionen

Vorbehaltlich der Genehmigung seitens der TSXV gewährt die Firma nicht-leitenden Mitarbeitern insgesamt 350.000 Aktien als Leistungsoption. Die Option kann zu \$0,80 pro Stammaktie über fünf Jahre ausgeübt werden.

Die in der vorliegenden Mitteilung genannten Analysen wurden mittels Analysen-Standardmethoden bei TSL Laboratories Inc. in Saskatoon, Saskatchewan, durchgeführt. Mustang unterhält ein laufendes QS-/QK-Programm.

Carey Galeschuk, P. Geo, gilt im Sinne von National Instrument 43-101 als qualifizierte Person [Qualified Person] für Mustang Minerals Corp..

Für nähere Angaben über Mustang Minerals Corp. (TSX-V: MUM)  
besuchen Sie bitte unsere Website unter [www.mustangminerals.com](http://www.mustangminerals.com) oder wenden Sie sich an  
David Black, Investor Relations,  
Telephone 416-955-4773 [email: info@mustangminerals.com](mailto:info@mustangminerals.com)

*Die TSX Venture Exchange hat den Inhalt der vorliegenden öffentlichen Mitteilung nicht überprüft und übernimmt keine Verantwortung dafür. Wir berufen uns auf die Safe Harbour Bestimmungen.*

*Die vorliegende Mitteilung enthält zukunftsorientierte Aussagen im Sinne des im Jahre 1995 erlassenen amerikanischen Gesetzes zur Prozessreform für private Wertpapiere [United States Private Securities Litigation Reform Act, 1995] und zukunftsorientierte Angaben im Sinne der Wertpapiergesetze von Ontario (zusammenfassend als „zukunftsorientierte Aussagen“ bezeichnet). Derartige zukunftsorientierte Aussagen enthalten ggf. Pläne des Unternehmens für seine Mineralienprojekte in Manitoba, das gesamtwirtschaftliche Potenzial seiner Liegenschaften, die Verfügbarkeit angemessener Finanzierungen und enthalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die ggf. bei den durch derartige zukunftsorientierte Aussagen ausgedrückten oder angedeuteten tatsächlichen Ergebnissen, Leistungen und Zielerreichungen zu wesentlichen Abweichungen führen könnten. Zu diesen Faktoren zählen u. a. die mit möglichen politischen Risiken verbundenen Risiken und Ungewissheiten für Betriebe des Unternehmens in ausländischen Zuständigkeitsbereichen, Ungewissheit bei Produktions- und Kostenveranschlagungen, sowie mögliche unerwartete Kosten und Auslagen, inhärente Minenbetriebsrisiken, Kursschwankungen, Preisschwankungen bei Nickel und anderweitigen Metallen, Abschluss von Wirtschaftsberechnungen, Änderungen bei Projektparametern im Verlauf von Planverfeinerungen, das Unvermögen bzw. die Erfolglosigkeit, rechtzeitig eine angemessene Finanzierung einzuholen, sowie sonstige Risiken und Ungewissheiten wie u. a. diejenigen, die im Unternehmensbericht „Management Discussion and Analysis“ über die am 30. September 2006 abgelaufene neunmonatige Geschäftsperiode, sowie in bei den kanadischen Wertpapier-Aufsichtsbehörden [Canadian Securities Administrators] eingereichten und bei [www.sedar.com](http://www.sedar.com) vorliegenden Berichten über wesentliche Änderungen [Material Change Report] angegeben sind. Die vorliegende Mitteilung enthält die Begriffe „angezeigte Ressourcen“ und „gemessene Ressourcen“. Die Firma weist den Anleger darauf hin, dass diese Begriffe zwar im Rahmen der kanadischen Wertpapier-Vorschriften nach National Instrument 43-101 („Standards of Disclosures for Mineral Projects“) anerkannt und verlangt werden, aber von den amerikanischen Wertpapier-Behörden [US Securities and Exchange Commission] nicht anerkannt werden. Dem Anleger wird nahe gelegt, nicht davon auszugehen, dass sich das gesamte Mineralienlager oder ein Teil davon je in Reserven umwandeln lässt und wirtschaftliche Bedeutung gewinnt.*